

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 18.01.2010	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Familie, Kin- derbetreuung und Sport	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0599 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Sportabzeichen Tourtag 2010 in Darmstadt

Vorlage vom: 15.12.2009

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
2. Der Magistrat unterstützt den Sportabzeichentag dadurch, dass die benötigten Sportanlagen kosten-
los zur Verfügung gestellt werden.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 15.12.2009

Bericht:

Seit 2003 führt der Deutsche Olympische Sportbund jährlich eine Sportabzeigentour durch, um damit für das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens zu werben. Ausgewählt werden jährlich bis zu 10 Städte, verteilt über die Bundesländer.

Im Jahr 2010 hat Darmstadt die Möglichkeit einer der 10 Tourorte zu sein. Der Termin wurde auf den 16.06.2010 bereits festgelegt. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Sportkreis 33 Darmstadt, dem Amt für Familie, Kinderbetreuung und Sport, Schulen, Vereinen und weiteren Partnern durchgeführt.

Am 16.06.2010 wird damit gerechnet, dass in den vorgesehenen Sportstätten im Bürgerpark mehrere tausend Menschen sich um das Ablegen einzelner Disziplinen des Sportabzeichens bemühen werden. Hierüber wird überregional in den Medien berichtet werden.

In den Planungen wollen die Organisatoren drei besondere - in Verbindung mit dem Sportabzeichen bislang erstmalig - angestrebte Schwerpunkte umsetzen:

1. Mit dem Arbeitstitel „viele Menschen unterschiedlicher Herkunft legen in Darmstadt das Deutsche Sportabzeichen ab“ sollen Menschen mit Migrationshintergrund direkt angesprochen und die Migranten-Selbstorganisationen in die Veranstaltungskonzeption mit eingebunden werden. Über das Ablegen und mit dem Mitmachen zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens soll so ein weiteres Modul in den Prozess der „Integration mit und durch Sport“ eingesetzt werden. In Erweiterung des lokalen Aktionsplanes Jugend für Vielfalt, Demokratie und Toleranz - gegen Rechtsradikalismus, Antiziganismus und Rassismus, in dem bislang ein Sportprojekt „kein Platz für Rassismus - auch nicht in Darmstadt!“ auf den Fußballsport und die Fußballplätze begrenzt geblieben ist, sollen nun weitere Sportarten und Sportorte mit eingebunden werden und so eine nachhaltige Vernetzung in der Thematik erfolgen.
2. Insgesamt ist festzustellen, dass kaum Berufsschüler am Sportabzeichenwettbewerb der Schulen teilnehmen (in den letzten Jahren wurde in Darmstadt kein einziger registriert.). Durch den vorgesehenen Standort im Bürgerpark sollen die ortsansässigen Berufsschulen angesprochen werden, alle anderen Berufsschülerinnen und -schüler in Darmstadt jedoch ebenfalls mit aufgefordert werden, das Sportabzeichen abzulegen. Gleichzeitig wollen die Organisatoren über die Berufsschulen auch die übrigen Mitarbeiter in den Betrieben und erreichen, dass sie das Sportabzeichen ablegen. Hiermit ist eine weitere Form eines Einstiegs in die betriebliche Gesundheitsförderung über Bewegung vorgesehen.

3. „Das Sportabzeichen - ein Schritt zur Gesundheit“ - ist der dritte Schwerpunkt, mit dem einerseits konkret auf die Überprüfung des Gesundheitszustandes im Hinblick auf körperliche Leistungsfähigkeit hingewiesen werden soll, andererseits jedoch auch durch die Einrichtung eines dauerhaften Sportabzeichen Stützpunktes im Bürgerpark die Möglichkeit von Training zur Erbringung der geforderten Leistungen aufgezeigt werden soll. Sportabzeichen - ein Stückchen Gesundheit - soll somit gleichzeitig ein weiterer Hinweis auf das entstehende Netzwerk „Bewegung, Sport und Gesundheit“ in der Region Darmstadt sein. Außerdem wird mit der Gesamtktion der Schwerpunktsetzung Darmstadts im Rahmen des „Gesunde-Städte-Netzwerkes“ im Jahr 2010 Rechnung getragen und somit eine weitere synergetische Verbindung geschaffen.

Darmstadt, 15.12.2009

52 kl/rei

Dezernat II

Dezernat V

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Jochen Partsch
Stadtrat